

V0854/21

**Prüfung und Feststellung der Jahresrechnung 2020 der Stadt Ingolstadt und Entlastung**  
**(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)**

**Stadtrat vom 28.10.2021**

Normalerweise sei die Beratung zur Jahresrechnung nur eine Formalität ohne Aussprache, so Stadtrat Werner. Aber angesichts der Diskussion der vergangenen zwei Jahre über die Finanzlage der Stadt gebe er sein Statement dazu ab. Zum Haushaltsvollzug merkt er an, dass er in den letzten 25 Jahren noch keinen Bericht des RPA gesehen habe, in welchem so wenige und kritische Anmerkungen und Feststellungen getroffen worden seien wie für den Haushalt 2020. Für den Finanzreferenten sei dies eine glatte Eins. Insofern zeigt sich die SPD-Stadtratsfraktion darüber erfreut. Zum politischen Teil bewertet er, dass im Jahr 2020 100 Mio. Euro weniger Rücklagen entnommen worden seien, als im Haushaltsplan vorgesehen waren. Weiter spricht er die Bedenken seitens der FW-Stadtratsfraktion an und vergleicht diese mit den apokalyptischen Reitern. In diesem schwierigen Jahr 2020 mit den gewaltigen Einbrüchen der Gewerbesteuer seien die Mindereinnahmen von knapp 75 Mio. Euro erstattet worden. Insofern sei die Einnahmesituation nicht so schlimm wie befürchtet. Die Finanzsituation des vergangenen Jahres habe dazu geführt, dass die Rufe nach einem Konsolidierungsrat immer lauter wurden. Gehapert habe das Ganze aber an den fehlenden konkreten Vorschlägen. Lobenswert sei, dass die Referenten 17 Mio. Euro eingespart und dazu noch Mehreinnahmen von 8,5 Mio. Euro erzielt haben. Dadurch habe sich ein besseres Ergebnis im Gesamtvolumen mit 25 Mio. Euro ergeben. Dies habe dazu geführt, dass die Finanzlage der Stadt wesentlich besser als ursprünglich gedacht sei. Somit konnten dem Vermögenshaushalt 48 Mio. Euro zugeführt werden. Stadtrat Werner teilt mit, dass die Finanzlage der Stadt sich wesentlich besser darstelle als im vergangenen Jahr. Dies sei ein Anlass, um Zufriedenheit zum Ausdruck zu bringen. Die SPD-Stadtratsfraktion spricht ein Dankeschön an die Stadtführung und die gesamte Verwaltung aus.

Stadtrat Höbusch schließt sich dem Dank an und verweist auf das Zitat der apokalyptischen Reiter. Stadtrat Werner bringe Stadtrat Stachel als Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses hier in die Bredouille. Stadtrat Höbusch merkt an, dass das Jahr 2020 positiv zu betrachten sei. Es müsse aber ganz klar auf die nächsten Jahre geachtet werden.

Stadtrat Wittmann stelle fest, dass er die Rechnungen von Stadtrat Werner noch nie verstanden habe. Es gehe hier nicht darum, das Jahr 2020 zu beurteilen, wo man vom Bund und Land 75 Mio. Euro zugewiesen bekommen habe, denn 75 Mio. Euro bedeuten mehr als 10 Mio. Euro Gewerbesteuereinnahmen. Stadtrat Wittmann schließt sich dem Dank an die Verwaltung an. Ein Problem im Hinblick auf die finanzielle Zukunft der Stadt sei, dass diese sämtlichen Einnahmen in den nächsten Jahren selbst verbrauche. Er betont, dass er alle Punkte von Stadtrat Werner widerlegen könne, er dies aber auf die Haushaltsdebatte verschiebe.

**Sitzungspause 15:10 Uhr bis 15:30 Uhr**

**Sodann ergeht folgende Beschlussfassung:**

(getrennte Abstimmung bezüglich der Entlastung erforderlich)

Mit allen Stimmen:

1. Nach Durchführung der Vorprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt und der sich anschließenden örtlichen Rechnungsprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss stellt der Stadtrat die Jahresrechnung 2020 gemäß den nachstehenden Rechnungsergebnissen fest.

Mit allen Stimmen:

2. Die Entlastung für das Haushaltsjahr 2020 wird beschlossen.  
(Oberbürgermeister Dr. Scharpf hat an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.)